DAX über 23.000 Punkten: Rüstungsaktien boomen, Trump sorgt für Unruhe!

DAX überschreitet 23.000 Punkte. Geopolitische Spannungen stärken Rüstungswerte, während US-Indizes fallen. Aktuelle Marktanalysen.

Frankfurt, Deutschland - Am Montag, dem 17. März 2025, startete der DAX die Woche mit einem bemerkenswerten Anstieg und überschritt erstmals die Marke von 23.000 Punkten. Mit einem vorläufigen Tageshoch von 23.088 Punkten schloss der DAX bei 23.147,02 Punkten, was einem Gewinn von 2,64 % entspricht. Dies ist der höchste Tagesgewinn seit November 2022. Dieses Wachstum wurde vor allem durch eine Kursrally in der Rüstungsbranche sowie starke Gewinne bei Auto-Aktien unterstützt. Trotz der Kursgewinne wird derzeit jedoch kein neuer Aufwärtstrend im DAX sichtbar, da sich der Index charttechnisch in einer Seitwärtsphase befindet. Die Obergrenze der Handelsspanne liegt bei 23.476 Punkten, während die untere Grenze bei 22.200 Punkten angesiedelt ist, wie **Tagesschau** berichtet.

Ein wesentlicher Faktor, der die Märkte beeinflusst, ist die geopolitische Unsicherheit, ausgelöst durch den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die Rolle von US-Präsident Donald Trump. Analyst Maximilian Wienke bezeichnet Trump als bedeutenden Unsicherheitsfaktor für die Märkte, während die US-Indizes, wie der Dow Jones Future, einen starken Abwärtstrend aufweisen. Die Federal Reserve wird voraussichtlich den Leitzins im aktuellen Bereich von 4,25 bis 4,50 Prozent belassen, was die Marktbedingungen weiter

beeinflusst.

Rüstungsbranche im Aufwind

Die positiven Entwicklungen im DAX sind stark mit dem Aufschwung der Rüstungsindustrie verknüpft, die infolge der geopolitischen Spannungen in Europa floriert. Die EU-Staaten stärken ihre militärischen Kapazitäten, was sich unmittelbar auf Aktienwerte in diesem Sektor auswirkt. Im DAX verzeichnete Rheinmetall einen Anstieg um 13,7 %, Hensoldt sprang um 22,3 % und Thyssenkrupp stieg um 10,6 %. Diese Aktiengewinne sind Teil eines größeren Trends, bei dem JPMorgan die Kursziele für Rüstungsunternehmen um durchschnittlich 25 % angehoben hat. Zudem profitiert SFC Energy von Rüstungswerten, während die Aktie von Steyr Motors um bis zu 114 % auf 193 Euro kletterte, nachdem ein langfristiger Vertrag mit einem brasilianischen Kunden abgeschlossen wurde, wie **Börse.de** anmerkt.

Der Verteidigungssektor hat durch die anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, einen Aufschwung erfahren. Europäische Unternehmen, wie Airbus, stellen sich den Herausforderungen und bieten zahlreiche Investitionsmöglichkeiten für das Jahr 2025. Airbus erzielt 20 % seines Umsatzes aus dem Verteidigungsbereich und zeigt sich optimistisch mit einem Auftragsbuch, das die Produktion über mehr als ein Jahrzehnt sichert. Auch andere Unternehmen, wie Saab und Rheinmetall, verzeichnen signifikante Wachstumsraten und sind somit attraktive Investitionsmöglichkeiten für Anleger, wie **MarketScreener** berichtet.

Konjunkturdaten und Marktentwicklungen

Zusätzlich zu den Entwicklungen im Verteidigungssektor haben positive Konjunkturdaten die Marktstimmung gestärkt. Verbesserungen in der Industriestimmung in Europa und China

sowie ein Rückgang der Inflationsrate in der Eurozone bieten Hoffnung auf stabilere wirtschaftliche Bedingungen. In Deutschland hat das ifo-Institut seine Wachstumsprognose für 2025 auf 0,2 % gesenkt, was der OECD-Prognose von 0,4 % entspricht. Angesichts dieser Tatsachen zeigt der DAX in diesem Jahr bereits eine Zunahme von über 16 %.

Während die Rüstungs- und Automobilaktien einen Aufschwung erleben, verlieren Immobilienwerte wie Vonovia aufgrund der Aussicht auf schuldenfinanzierte Investitionshaushalte. Auf dem Anleihemarkt ist ein Ausverkauf zu beobachten, bedingt durch die gestiegenen Kapitalbedarfe für Aufrüstung. Dennoch bleibt der Ölpreis auf einem positiven Kurs, da er um 1,3 % auf 71,47 Dollar pro Barrel steigt, gestützt durch geopolitische Spannungen und Hoffnungen auf eine steigende Nachfrage aus China. Der Goldpreis zeigt ebenfalls einen Anstieg auf 2.997 Dollar pro Feinunze.

Details	
Ort	Frankfurt, Deutschland
Quellen	• **www.tagesschau.de** • **www.boerse.de** • **de.marketscreener.com**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de